

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Jetzt das Richtige tun

„Klotzen und nicht kleckern“, so lautet die Devise, wenn die EU-Klimaziele für 2030 und 2050 erreicht werden sollen. Gilt es zunächst den Ausstoß an Treibhausgasen gegenüber den Werten von 1990 um 55 bis 60 Prozent zu verringern, ist bis 2050 der komplette Gebäudebestand in Deutschland klimaneutral zu stellen. Für die Wohnungswirtschaft verbirgt sich hinter der Forderung ein Berg an Aufgaben und die quälende Frage: Wie umsetzen? Aus der postulierten „Wir wollen das gemeinsam angehen“-Gründungs idee der Initiative Wohnen.2050 im Januar 2020 ist elf Monate später ein stetig wachsender und äußerst produktiver Kreis von Verbänden und Wohnungsunternehmen geworden.

Für die Partner der Initiative Wohnen.2050 e. V. (IW.2050) geht ein arbeitsreiches Jahr zu Ende: 29 Web-Konferenzen, Web-Seminare, Web-Workshops und Web-Dialoge mit Praxisaustausch, Vorträgen, Foren und eine Podiumsdiskussion mit Experten wurden initiiert und durchgeführt. Nun gilt es für die beteiligten Unternehmen, dieses gebündelte Wissen beim Erstellen ihrer individuellen Klimastrategien zu nutzen. Eine Herkulesaufgabe! Denn eine solche Strategie hat zahlreiche komplexe Facetten: CO₂-Ist-Bilanz, Prüfung geeigneter Technologien im Gebäudebestand zur Definierung eines zielkonformen Entwicklungspfad bis 2050 sowie Ermittlung der finanziellen Auswirkungen auf die Unternehmensbilanz. Daraus resultiert dann der notwendige externe Zuschussbedarf. Eine Arbeit, die Unternehmensentwicklungen über Jahrzehnte prägt.

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Parallel dazu arbeitet die IW.2050 an einem Praxisbericht mit maßgeblichen Erkenntnissen und Handlungsableitungen. Denn, neben den Maßnahmen, die die Unternehmen selbst beeinflussen können, ist für die Erreichung der gesetzten Ziele bis 2050 auch das Handeln der nationalen und europäischen politischen Entscheidungsträger maßgebend. Sie benötigen Fakten, um letztendlich zu festzulegen, welche tragfähigen, verbindlichen und zukunftsrelevanten Gesetzgebungen und Förderungen zum Tragen kommen.

Fachliche Expertise auf allen Ebenen

Schon seit Gründung in Berlin unterstützen Experten der Wohnungswirtschaft die Initiative: Vorweg der Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW). Ihr Präsident, Axel Gedaschko, bringt Situation und Intention auf den Punkt: „Auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen, sowohl Gebäudeeigentümer und Vermieter als auch Bewohner bzw. Mieter. Keine Seite darf dabei finanziell überlastet werden. Politik und Wirtschaft müssen sich deshalb auf diejenigen Maßnahmen konzentrieren, die am kostengünstigsten sind und gleichzeitig am meisten Energieeinsparung bringen. Für die weiteren notwendigen, hohen Investitionen in die energetische Sanierung und die Ausstattung der Gebäude mit smarterer Technik sind staatliche Zuschüsse notwendig. Dazu sind insbesondere ergänzend die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe wieder in den Investitionskreislauf zu bringen. Und die CO₂-Abgabe selber muss gerecht, also nach dem Verantwortungsprinzip zwischen Mietern und Vermietern aufgeteilt werden. Der Politik bieten wir dabei unsere ausgestreckte Hand an, um gemeinsam mit den sozialverantwortlichen

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lue@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Wohnungsunternehmen sowie Zusammenschlüssen von Vordenkern – wie der Initiative Wohnen.2050 – eine sozial gerechte Strategie für den Klimaschutz auf den Weg zu bringen."

Ebenso vom Start weg mit dabei: der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e. V. (VdW RW), der Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. (VdW südwest) sowie, als Bildungseinrichtung der Branche, die EBZ Business School GmbH. Seither hinzugekommen: der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. (VSWG), der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e. V. (VdWNB), der Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e. V. (BBU), der Verband bayerischer Wohnungsunternehmen e. V. (VdW Bayern) und der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Sachsen e. V. (VdW Sachsen).

Von Null auf 69

Bereits 69 Wohnungsunternehmen aus ganz Deutschland sowie neun institutionelle Partner beteiligen sich inzwischen am kontinuierlichen Wissenstransfer des Zusammenschlusses. 28 weitere aus zehn Bundesländern haben Interesse bekundet. Obwohl alle Veranstaltungen Corona-bedingt ausschließlich online möglich waren, blieb der intensive Erfahrungsaustausch davon unberührt. Die stetig wachsende Partnerzahl der IW.2050 führt Felix Lüter, Geschäftsführender Vorstand der IW.2050, auch auf das kooperative Miteinander zurück. „Die IW.2050 ist ein Zusammenschluss von Wohnungsunternehmen für Wohnungsunternehmen und sieht sich als Unterstützer der etablierten Branchenverbände. Wir wachsen zusammen und erstarben, indem wir

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Partnerunternehmen noch besser kennenlernen und uns gegenseitig bestmöglich beim Erarbeiten der individuellen Klimastrategien unterstützen. Mit den erarbeiteten Fakten können wir dann zielgerichtet unsere Verbände bei ihrer politischen Arbeit unterstützen.“ Auch die konstruktiven Arbeitstreffen mit den Verbänden seien als Basis für weitere Aktivitäten und Netzwerkarbeit unverzichtbar.

Werkzeuge für eine individuelle Klimastrategie

Zehn Monate nach dem Start hat die IW.2050 nun schon das dritte praxisnahe Excel-Werkzeug bereitgestellt, um einen klimaneutralen Wohnungsbestand bis zum Jahr 2050 zu realisieren. Das neue Finanzierungswerkzeug komplettiert das Anfang des Jahres erstellte CO₂-Bilanzierungswerkzeug sowie das zur Jahresmitte entstandene Technik-Werkzeug. Alle drei stehen den Partnern uneingeschränkt zur Verfügung. Sie unterstützen diese nicht nur dabei, eine eigene Klimastrategie für ihr Unternehmen aufzubauen, sondern helfen auch, die Auswirkungen auf ihre Liegenschaften sowie auf ihre betriebswirtschaftliche Bilanz zu analysieren und zu bewerten. Michaela Meyer, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleitung Bestandsentwicklung der Joseph-Stiftung: „Ich staune über das Erreichte: die pragmatischen Werkzeuge, die umfangreiche Vermittlung der Informationen, die hohe Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen, die engagierten und fundierten Beiträge im Chat. So schnell und zielgerichtet hatte ich die Arbeit nicht erwartet.“ Nach wie vor agiert die Vereinigung nach dem Open-Source-Prinzip und klassischem Benchmarking: Einerseits wird Wissen eingebracht, parallel profitiert jeder aber auch vom Erfahrungsschatz

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

anderer Partner. Die Expertise – etwa aus Pilotprojekten – wird geteilt und dokumentiert. Vernetzung und stetiger Austausch sind feste Bestandteile aller Formate, hinzu kommt gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Website www.iw2050.de verfügt über einen Login-Bereich, in dem alle Dokumentationen und Ergebnisse der Veranstaltungen zur weiteren Nutzung durch die Partner eingestellt werden. Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender Spar- und Bauverein Dortmund, beschreibt die Motivation zum Anschluss seines Unternehmens: „Die Initiative ermöglicht einen fachlichen Austausch, in dem konkrete Lösungsstrategien zur CO₂-Berechnung diskutiert und strategisch umgesetzt werden. Durch eine gute Organisation und den fachlichen Diskurs überzeugt die Initiative Wohnen.2050 und entwickelt praxisnahe sowie lösungsorientierte Handlungsansätze zur Erreichung der Klimaziele.“

Die Satzung sieht Jahresbeiträge von 1.500 bis maximal 10.000 Euro vor, basierend auf der jeweiligen Unternehmensgröße. Interessierte Unternehmen, die beitreten möchten, müssen nicht befürchten, den Anschluss zu verpassen: Neu hinzukommenden Akteuren wird schnell der fachliche Einstieg ermöglicht, alle bisher erarbeiteten Strategien vorgestellt und erläutert.

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Im Text verwendete Statements – hier mit Portraitfoto:

Michaela Meyer, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleitung Bestandsentwicklung der Joseph-Stiftung



„Ich staune über das Erreichte: die pragmatischen Werkzeuge, die umfangreiche Vermittlung der Informationen, die hohe Teilnehmerzahl bei den Veranstaltungen, die engagierten und fundierten Beiträge im Chat. So schnell und zielgerichtet hatte ich die Arbeit nicht erwartet.“

Bildnachweis: claudiusbähr+friends

Franz-Bernd Große-Wilde, Vorstandsvorsitzender Spar- und Bauverein Dortmund



„Die Initiative ermöglicht einen fachlichen Austausch, in dem konkrete Lösungsstrategien zur CO₂-Berechnung diskutiert und strategisch umgesetzt werden. Durch eine gute Organisation und den fachlichen Diskurs überzeugt die Initiative Wohnen.2050 und entwickelt praxisnahe sowie lösungsorientierte Handlungsansätze zur Erreichung der Klimaziele.“

Bildnachweis: VdW / Roland Baege

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Axel Gedaschko, Präsident des GdW – Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen



„Auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele müssen alle gemeinsam an einem Strang ziehen, sowohl Gebäudeeigentümer und Vermieter als auch Bewohner bzw. Mieter. Keine Seite darf dabei finanziell überlastet werden. Politik und Wirtschaft müssen sich deshalb auf diejenigen Maßnahmen konzentrieren, die am kostengünstigsten sind und gleichzeitig am meisten Energieeinsparung bringen. Für die weiteren notwendigen, hohen Investitionen in die energetische Sanierung und

die Ausstattung der Gebäude mit smarterer Technik sind staatliche Zuschüsse notwendig. Dazu sind insbesondere ergänzend die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe wieder in den Investitionskreislauf zu bringen. Und die CO₂-Abgabe selber muss gerecht, also nach dem Verantwortungsprinzip zwischen Mietern und Vermietern aufgeteilt werden. Der Politik bieten wir dabei unsere ausgestreckte Hand an, um gemeinsam mit den sozialverantwortlichen Wohnungsunternehmen sowie Zusammenschlüssen von Vordenkern – wie der Initiative Wohnen.2050 – eine sozial gerechte Strategie für den Klimaschutz auf den Weg zu bringen.“

Bildnachweis: Nils Hasenau

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Felix Lüter, Geschäftsführender Vorstand der IW.2050



„Die IW.2050 ist ein Zusammenschluss von Wohnungsunternehmen für Wohnungsunternehmen und sieht sich als Unterstützer der etablierten Branchenverbände. Wir wachsen zusammen und erstarren, indem wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Partnerunternehmen noch besser kennenlernen und uns gegenseitig bestmöglich beim Erarbeiten der individuellen Klimastrategien unterstützen. Nur so können wir dann im nächsten Schritt der Politik mit faktenbasierten Forderungen entgegenreten.“

Bildnachweis: Karsten Socher

Weitere Statements mit Portrait

Klaus Leuchtmann, Vorstandsvorsitzender der EBZ



„Die IW.2050 ist die konsequenteste und beste Initiative zur Klimaneutralität in der Wohnungswirtschaft seit das Thema auf der Tagesordnung steht. Die Veranstaltungen der IW.2050 sind ambitioniert und fachlich hervorragend.“

Bildnachweis: EBZ / Sascha Kreklau

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Julia Antoni, Stellvertretende Vorsitzende der IW.2050 und Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung und Kommunikation bauverein AG



„Die Modernisierungsquote in der Wohnungswirtschaft muss massiv gesteigert werden! Derzeit beträgt sie ein Prozent – zu wenig, um die Klimaziele bis 2050 zu erreichen. Es müssten mindestens zwei Prozent sein, ausbaufähig auf drei, denn das ist das angestrebte EU-Ziel.“

Bildnachweis: Fotofabrik Frankfurt

Dr. Rainer Fuchs, Bereichsleiter Strategie der Vivawest Wohnen GmbH



„Aufgrund der jüngst deutlich gestiegenen Anforderungen einer Klimaneutralität bis 2050 entwickeln wir die Energetische Positionierung nun zu einer Klimaschutzstrategie weiter. Die IW.2050 nehmen wir hierbei als eine wertvolle Plattform für einen offenen Erfahrungsaustausch mit anderen Wohnungsunternehmen und als Chance zur Netzwerkbildung wahr.“

Bildnachweis: Vivawest

Foto und Bildunterschrift



Mit Postkarten, die Aufmerksamkeit erregen und bewusst provozieren sollen, macht die Initiative Wohnen.2050 bei zahlreichen Veranstaltungen auf ihr dringendes Anliegen aufmerksam.

Foto: IW.2050

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de

FACHARTIKEL (für „DW – die Wohnungswirtschaft“)

Datum: 4. Dezember 2020 | 10 Seiten

Zeichenanzahl: 7.665 – inkl. Leerzeichen, Headlines, Vorspann / ohne Statements, BUs + Boilerplate

Die Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) ist ein bundesweiter Branchen-Zusammenschluss. Das Ziel: Die CO₂-Emissionen der teilnehmenden Unternehmen gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen so zu minimieren, dass das globale „Kleiner-Zwei-Grad-Ziel“ eingehalten wird. Die Initiative versteht sich als Unterstützung der Wohnungsunternehmen und ihrer Verbände zur Erreichung der Klimaziele – aus der Branche für die Branche. Unter den bislang 78 Partnern sind sieben der zehn größten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Insgesamt vereinen die Gesellschaften über 1,6 Millionen Wohneinheiten, die bis 2050 klimaneutral entwickelt werden sollen. Institutionelle Partner sind die Hochschule EBZ Business School, der Spitzenverband GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen sowie die Regionalverbände VdW südwest, VdW Rheinland Westfalen, VSWG – Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, VdW Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Sachsen VdW Sachsen, VdWNB – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen, Bremen sowie BBU – Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen sowie der VdW Bayern. Mehr Informationen zur Initiative Wohnen.2050 unter: www.iw.2050.de, twitter.com/Wohnen2050 und im eigenen Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/channel/UCd9Amq_dwa53i9xXFEJK8BA

Kontakt für weitere Informationen:

Felix Lüter, Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt und Geschäftsführender Vorstand der IW.2050 e. V., felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw.2050.de